



Jahresbericht 2024 Naturpark Hirschwald e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Naturparks Hirschwald,

„Hallo Du Freund des Naturparks Hirschwald“

So die spontane Anrede an mich bei der Segnung des neuen Rathauses in Ebermannsdorf. Meine kurze Freude darüber, als Vertreter des Naturparks erkannt zu werden, verflog schnell, weil sich sofort Kritik anschloss. „Ihr fällt da überall die Bäume und dann lasst ihr noch Windräder aufstellen“, so die Anschuldigungen.

Ein paar gezielte Nachfragen ergaben, mit den gefälltten Bäumen ging es um eine Durchforstung zur Waldpflege und bei den Windrädern um geplante Anlagen der Stadtwerke Amberg entlang der Autobahn.

Im Gespräch konnte ich dann doch Verständnis wecken und die bisherige Sichtweise etwas ändern.

Ja, ein Naturpark steht im Spannungsverhältnis. Es geht nicht nur darum, die Natur zu schützen und zu erhalten, sondern vielmehr einen Ausgleich zu schaffen für die vielen Interessen in dieser Region. Meist nicht einfach, aber spannend!

Danken möchte ich da unseren beiden Rangern, die noch viel öfter diese Spannungen ausgleichen und erklären müssen als ich. Auch unserer Geschäftsstelle möchte ich danken für die meist eher im Verborgenen stattfindende Arbeit. Unserem Team des Seniorenmosaik sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“, vor allem den ehrenamtlichen Helfern.

Auch bei Georg Ulschmid sage ich „Danke für die Betreuung der Sparkassen-Kugelbahn in Waldhaus“. Die Auszubildenden und ihre Ausbilder der Bayerischen Staatsforsten im Forstbetrieb Burglengenfeld haben sich selbst übertroffen, mit Ideenreichtum und handwerklichen Geschick wurde ein einzigartiges Meisterwerk geschaffen, das garantiert für Spannung und Überraschung sorgt, auch bei den Verantwortlichen.

Das Jahr 2024 endet, und wir blicken zurück auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für unseren Naturpark - was der Jahresbericht nachdrücklich vermittelt.

Das Jahr 2025 trägt schon die Herausforderungen und Veränderungen in sich. Wir haben viel vor. Wir wollen unseren Naturpark noch attraktiver und bekannter machen, sowohl für Einheimische als auch für Gäste. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Mitarbeit und Ihre Treue zu unserem Naturpark.

Ihnen wünsche Ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Schönheit unserer Natur.

Ihr Markus Dollacker

1. Vorsitzender Naturpark Hirschwald e.V.

Inhalt

Naturparkzentrum	3
Naturpark-Ranger	3
Reinigung der Infrastruktur und Fledermaustürme	3
Bayerisches Rangertreffen im Naturpark Frankenwald	3
Praktikanten	3
Umweltbildung.....	4
Ferienprogramm	4
Weitere Angebote des Naturparks.....	4
Naturpark-Schule	4
Naturpark-Kita.....	5
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	5
Naturschutz.....	6
Kleinst- und Sofortmaßnahmen der Unteren Naturschutzbehörden	6
Artenhilfsmaßnahme Waldameisen.....	6
Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse.....	6
Monitoring	6
UNB, HNB	7
Streuobstpakt Bayern.....	7
Fluss.Frei.Raum (WWF Bayern)	7
Kletterkonzept.....	7
Beratung von Gartenbesitzern, Zusammenarbeit mit Bauhöfen, Ramadama	8
Erholung.....	8
Sparkassen-Kugelbahn am Waldhaus	8
Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger	8
Errichtung von Infopavillons in Kümmersbruck-Lengenfeld und Ursensollen	9
Eröffnung des Baumlehrpfades in Ensdorf.....	9
Beobachtungsplattform Theuern.....	9
Besucherlenkung Lauterachtal.....	9
Regionalentwicklung.....	10
Köhlerei im Naturpark Hirschwald	10
Gemeinsame Wildwochen im Naturpark Hirschwald	10
Film Planetarium	10
Spenden.....	10
Kirche & Wirtshaus.....	11
Netzwerke	11
Öffentlichkeitsarbeit	11
Amberger Kinderfest	11
Freizeitmesse Nürnberg	12
Tag des Bergmanns im Museum Theuern.....	12
Tag der Regionen.....	12
Standbetreuung des Naturparkverbands Bayern bei der LGS Kirchheim	12
Ein Tag an der Vils	12
Kinderfest Schmidmühlen	12
Seniorenmosaik.....	12
Sonstiges und Ausblick.....	14

Naturparkzentrum

Nachdem im Mai 2023 die große Machbarkeitsstudie abgegeben wurde, warteten wir gespannt auf die Rückmeldung von Höherer Naturschutzbehörde und Umweltministerium. Mehrere Nachfrage- und Ausbesserungsrunden mussten überstanden werden. Im März 2024 kamen Frau Fischer und Frau Müller von der hNB und Herr Kiel vom Umweltministerium zu einem Ortstermin nach Hohenburg. In einem allseits als konstruktiv und positiv wahrgenommenen persönlichen Gespräch konnten noch einige kritische Punkte ausgeräumt werden. Dennoch kam im Sommer noch einmal ein umfangreicher Fragenkatalog, und erst im Herbst bekamen wir mündlich die Mitteilung, dass unser Konzept für gut befunden wurde. Da waren schon wieder seit Abgabe der Studie eineinhalb Jahre ins Land gegangen. Da der Markt Hohenburg, Eigentümer der betroffenen Immobilie Marktplatz 10 in Hohenburg, nun zwei Fördertöpfe, nämlich die Naturparkförderung und die Städtebauförderung, unter einen Hut bringen muss, wird auch der weitere Ablauf noch zeit- und abstimmungsintensiv.

Naturpark-Ranger

Reinigung der Infrastruktur und Fledermaustürme

Im Januar machten sich unsere beiden Ranger zusammen mit unserem Praktikanten bewaffnet mit Eimer, Lappen und Kehrschaufeln auf, um unsere Infrastruktur zu säubern. Es wurden Schilder gereinigt und die Fledermaustürme von Kot befreit.



Reinigung der Fledermaustürme und Infotafeln © NPHW

Bayerisches Rangertreffen im Naturpark Frankenwald

Auch in diesem Jahr fand für die bayerischen Naturpark-Ranger eine Fortbildung statt, diesmal im Naturpark Frankenwald. Organisiert wird dieses Treffen alljährlich vom Naturparkverband Bayern. Die Ranger aus fast allen 19 bayerischen Naturparks kamen zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen.



Rangertreffen © NP Frankenwald

Praktikanten

Heuer wurden unsere Ranger wieder von Praktikanten unterstützt, und zwar bis Februar von Forststudent Michael Fischer aus Kohlberg, in den Monaten März und April von Johannes Knoll aus Sulzbach-Rosenberg (Studiengang Umweltsicherung), sowie eine Woche im Juni von Schülerpraktikant Jayden Reed.



Praktikant Johannes Knoll © NPHW

Umweltbildung

Ferienprogramm

Wie jedes Jahr führten unsere beiden Ranger Christian Rudolf und Jonas Nelhiebel in jeder Mitgliedskommune eine Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms durch. Beide haben sich wieder spannende Angebote für die Kinder einfallen lassen. Insgesamt konnten wir inkl. der zwei Mal durchgeführten Hirschwald-Olympiade ca. 180 Teilnehmer zählen. Zusätzlich zum kommunalen Angebot in den Gemeinden bot Ranger Nelhiebel in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Amberg und der Koordinierenden Kinderschutzzstelle (KoKi) verschiedene Führungen mit ca. 90 Teilnehmern an.



Führung Kinderschutzbund © NPHW

Weitere Angebote des Naturparks

Die Führungen und Kurse unserer Naturpark-Ranger waren auch in diesem Jahr größtenteils ausgebucht, und daher wurden die Angebote oft gar nicht mehr an die Tagespresse zur Veröffentlichung gegeben. Das Eltern-Kind-Wochenende, das ebenfalls im Nu ausgebucht war, musste leider witterungsbedingt abgesagt werden.

Von verschiedenen Vereinen innerhalb oder außerhalb des Naturparks, wie z. B. Bayerischer Waldverein, Bayerischer Kanuverband, Steinwaldia oder verschiedenen Obst- und Gartenbauvereinen, bekamen wir auch wieder Anfragen zu Führungen. So konnten von den beiden Rangern ca. 700 Interessierte gezählt werden. Anfang Oktober konnten wir wieder das vom Pilzsachverständigen Herbert Baumanis aus Amberg durchgeführte zweiteilige Pilzseminar anbieten, und auch Lorna Simone Baier hat heuer drei landschaftsgeschichtliche Führungen zum Thema „Da war doch was...“ durchgeführt.

Naturpark-Schule

Naturpark-Schule Mittelschule Ensdorf

Von Ranger Rudolf, der die Mittelschule Ensdorf betreut, wurden Führungen zum Thema Krebse, Spuren lesen und Steinzeit angeboten. Die Lehrerfortbildung hatte das Thema Baumarterkennung, Waldbau und Jagd.

Grund- und Mittelschule Ursensollen

Ranger Nelhiebel betreut diese beiden Schulen, und folgende Klassen wurden von ihm geführt:

Klasse 1 Thema Wiese

Klasse 2 Thema Hecke

Klasse 5 im Lebensraum der Großen Hufeisennase

Klasse 6 Boden und Wasser

Die Lehrerfortbildung fand statt zum Thema „LIFE-Projekt Große Hufeisennase – Herausforderungen beim Erhalt einer vom Aussterben bedrohten Art“.

Die Auszeichnung zur Naturpark-Schule soll im Mai 2025 erfolgen, wir freuen uns schon darauf.



Führung zum Thema Hecke © NPHW

Grundschule Ebermannsdorf

Führungen fanden hier durch Ranger Rudolf zum Thema Gewässer/FFH Lauterachtal statt und bei der Lehrerfortbildung ging es um die Themen Baumarterkennung, Waldbau und Jagd.

Die Auszeichnung für die Grundschule Ebermannsdorf soll im Januar 2025 erfolgen.

Sonstige Schulen

Zusätzlich zu unseren Partnerschulen führen unsere Ranger auch Klassen verschiedener Schulen im Landkreis Amberg-Sulzbach, z. B. die Jahn-Grundschule Sulzbach-Rosenberg oder die Mittelschule Lauterhofen.

Naturpark-Kita

SieKids Amberg

Über den gesamten Jahresverlauf wurden von Ranger Rudolf, der diese Kita betreut, Themen wie Spurensuche im Schnee, Frühling oder Insekten im Sommer durchgeführt. Höhepunkte waren mit Sicherheit das Feuermachen mit Feuersteinen aus dem Naturpark, der Bau eines Wasserrades und der Einzug einer Fuchsfähe auf dem Kindergartengelände, die dort dann auch ihre Jungen großzog. Die Fortbildung für die Erzieherinnen und Erzieher hatte die Themen Baumarterkennung, Waldbau und Jagd.



Bau eines Wasserrades, Waldtag, Wildkamera © Martin Löbenberger

St. Vitus Kindergarten in Ursensollen

Ranger Nelhiebel war mehrmals im Jahr vor Ort und ging mit den Kindergartengruppen in die Natur. Je nach Jahreszeit wurden passende Themen behandelt. Dabei ging es nicht nur um klassische Umweltbildung, sondern um Bewusstseinsbildung (Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE). Die Jahresthemen waren unter anderem „Frühling“, „Boden und Wasser“, „Sommer“, und „Insekten“. Im Juli war der Ranger mit den Vorschulkindern kneipen. Im Herbst erhielten die Erzieherinnen des Kindergartens eine Fortbildung zum Thema „Geologie und Karst“ im Oberpfälzer Jura bei einem Besuch der Tropfsteinhöhle Velburg (zwar außerhalb des Naturparks, aber eine Schauhöhle in erreichbarer Entfernung). Die Erzieherinnen und der Ranger konnten an dem Tag auch Fledermäuse hautnah beobachten.

Beim Generali-Projekt, das wir über unseren Dachverband VDN generieren konnten, gab es wieder eine Zuwendung über 2500 €. Von diesem Geld wurden ein Besuch beim Hutzelhof in Edelsfeld finanziert und Gartenmöbel angeschafft.



Besuch beim Hutzelhof, Naturführung Boden und Wasser © Kindergarten St. Vitus

Sonstige Kindergärten

Mit dem Kindergarten Theuern ging Ranger Christian in der Natur auf Spurensuche, und die Kinder konnten sogar ein Reh erblicken.

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Die im letzten Jahr begonnene Reihe, jedes Jahr drei Naturparke im VGN-Gebiet in den Fokus von Aktionen zu rücken, fand dieses Jahr ihre Fortsetzung mit den Naturparken Altmühltal, Hirschwald und Steigerwald. Die Idee war, in den Herbstferien vom Bahnhof Nürnberg aus mit dem ÖPNV eine Sternfahrt mit Nürnberger Hortkindern in diese drei Naturparke zu organisieren. Die Aktion stand unter dem Motto „Mit dem VGN in die Naturparke“. 60 Kinder verteilten sich auf die drei Naturparke. Ranger Rudolf begleitete die Kinder an die Vils, um ihnen Signalkrebse zu zeigen. Aufnahmen von Fischottern auf der Wildkamera bekamen die Kinder ebenso zu sehen. Unterwegs wurden am Wegrand Feuersteine gesammelt und am Schluss konnten die Kinder damit selber ausprobieren, Feuer zu machen. Die Kindergruppe wurde hervorragend betreut von den Mitarbeitern der Nürnberger Grashüpfer GbR, die die Kinder den ganzen Tag begleiteten. Am Schluss gab es ein sehr

positives Resümee von allen Teilnehmern, und die Kinder fragten, wann sie denn wiederkommen könnten. Insgesamt hat sich der Naturpark Hirschwald an diesem Tag sehr gut präsentieren können.



VGN-Ausflug: links: © VGN_Nussbächer, Mitte und rechts © NPHW

Naturschutz

Kleinst- und Sofortmaßnahmen der Unteren Naturschutzbehörden

Über so genannte Kleinst- und Sofortmaßnahmen haben uns beide für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden auch im Jahr 2024 unterstützt (hier gibt es meist eine sehr willkommene 100%-Förderung!):

Stadt Amberg: 3 Hinweisschilder und Flyer für das Schutzgebiet Ammerbachtal, Anschaffung von Krebsreusen und Wildkameras.

Landkreis Amberg-Weizsach: Hinweisschilder Wachtelkönig, Anschaffung von Krebsreusen und Wildkameras, Untersuchung von Wiedehopfkot, Hinweisschilder zur Besucherlenkung in Ursensollen und Kastl.



Schild zur Besucherlenkung in Kastl © Jonas Nelhiebel

Artenhilfsmaßnahme Waldameisen

Das im Jahr 2020 begonnene „Citizen-Science“-Projekt wurde auch im Jahr 2024 wieder fortgesetzt. Zertifizierter Ameisenheger Markus Raum betreute das Projekt, wie auch schon in den Vorjahren. Er führte auch wieder Exkursionen zum Thema Waldameisen durch, und die Meldeplattform auf der Internetseite des Naturparks wurde von der Öffentlichkeit genutzt. Kartiert wurden im Jahr 2024 82 Nester. Die Zahl der nachkartierten Nester beträgt 59.

Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse

Ebenfalls im Jahr 2024 fortgesetzt wurde das Artenhilfsprojekt „Steinkrebs“, das Ranger Rudolf betreut. Geschulte Fänger der Fischereivereine Amberg, Rieden, Schmidmühlen und Lauterach fingen mit den vom Naturpark angeschafften Reusen bisher über 315.000 invasive Amerikanische Signalkrebse aus den Gewässern Vils und Lauterach. Auf der Fänger-Plattform auf der Homepage des Naturparks werden weiterhin die Fänge von Signalkrebsen gemeldet.

Die Fangzahlen haben anscheinend wenig bis gar keinen Einfluss auf die Population der Signalkrebse. Kurzfristige Einbrüche, die immer wieder mal an verschiedenen Stellen festgestellt werden, werden offensichtlich durch Zuwanderung schnell ausgeglichen. Dieses deprimierende Ergebnis wurde dieses Jahr leider noch verstärkt durch die Kartierung von Dipl.-Biol. Bernhard Moos. Er hatte den Auftrag, nach heimischen Steinkrebsen zu suchen, besonders an den Stellen, an denen die e-DNA-Untersuchung Nachweise für das Vorhandensein von Steinkrebsen erbracht hatte, also insbesondere an den Oberläufen der Lauterach und ihrer Nebenbäche. Herr Moos konnte trotz intensiver Suche keinen Steinkrebs finden. Wir müssen also davon ausgehen, dass es im Lauterach-Gewässersystem im Naturpark Hirschwald keine überlebensfähige Population dieser heimischen Flusskrebse mehr gibt, höchstens noch ganz vereinzelt einzelne Tiere, die zum damaligen e-DNA-Ergebnis geführt haben.

Monitoring

Das Monitoring für den Wendehals konnten wir in diesem Jahr wegen erheblicher Verzögerungen in der Antragsbewilligung durch die Förderstelle nicht extern vergeben. So musste Ranger Nelhiebel das Monitoring übernehmen. Er konnte 17 Brutpaare mit 80 flüggen Jungvögeln verzeichnen.

Beim Wiedehopffmonitoring konnte er, vermutlich witterungsbedingt, nur ein Brutpaar zählen. Außerdem hat er die Rangerin des Nachbar-Naturparks Oberpfälzer Wald (Lkr. SAD) unterstützt bei der Anschaffung und Aufhängung von geeigneten Kästen, um auch dort die Ausbreitung des Wiedehopfs zu fördern. Ranger Rudolf ist Mitglied im Netzwerk Große Beutegreifer. Vom Landesamt für Umwelt Bayern (LfU) hat er Wildkameras erhalten, die er zum Zweck des Wolfsmonitorings im Hirschwald an den Unterführungen der A6 angebracht hat. Diese Unterführungen stellen bei den Wanderbewegungen des Großen Beutegreifers Wolf sogenannte Zwangsstellen dar, wo die Wahrscheinlichkeit erhöht ist, einen wandernden Wolf zu sichten. Bisher konnten die Kameras keinen erfassen.

Beim Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ des Bundesamts für Naturschutz (BfN) wurde in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz auch in diesem Jahr wieder Wildkatzenmonitoring durchgeführt. Im Naturparkgebiet konnte keine Wildkatze nachgewiesen werden.

Ranger Rudolf beteiligte sich in diesem Jahr am bayernweit durchgeführten Rebhuhnmonitoring, bei dem wir ebenfalls keine Erfolge verzeichnen konnten.

Für ein geplantes Amphibienmonitoring im Naturpark Hirschwald begann unser Praktikant Johannes Knoll unter Anleitung von Ranger Rudolf Amphibiengewässer zu erfassen.

UNB, HNB

Ein Anliegen ist uns ein guter Kontakt zu den zwei für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden in Stadt und Landkreis und zur Höheren Naturschutzbehörde in Regensburg. Sowohl die Geschäftsführerin als auch die beiden Ranger stehen im regelmäßigen Kontakt mit diesen Behörden. Unsere Ranger sind nicht mit Hoheitsrechten ausgestattet, sie können nur wie jeder andere Bürger auch naturschutzrechtlich problematische Vorfälle (Müllentsorgung o.ä.) an die zuständige Behörde melden.

Das Förderverfahren für Naturparke und Landschaftspflegeverbände läuft in Bayern über die Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinie (LNPR) in einem zweistufigen Verfahren über untere (Landkreis bzw. Stadt) und höhere (Regierung der Oberpfalz) Naturschutzbehörde, bisher in einem Papierverfahren. Es soll ab 2025 auf ein digitales Verfahren des Landesamts für Umwelt (LfU) namens Luna.Natur umgestellt werden. Der Naturpark Hirschwald wurde ausgewählt, im Herbst 2024 am Testverfahren zusammen mit uNB und hNB teilzunehmen. Wenn Luna.Natur gut läuft, wird es die Prozesse sicher verschlanken, ob es sie beschleunigt, muss sich noch zeigen. Ein Vorteil für uns Antragsteller ist, dass wir über das Portal immer sehen können, in welchem Schritt des Verfahrens sich unsere Anträge gerade befinden. Die Geschäftsführerin hat während der Testzeit zwei fiktive Anträge eingespeist, die im Test-Portal den Bewilligungsprozess „erfolgreich“ durchlaufen haben.

Streuobstpakt Bayern

Auch in diesem Jahr wurde das Projekt „Streuobst“ fortgeführt. Neupflanzungen und Pflege bestehender Streuobstbäume werden hier mit 90% gefördert. Ranger Nelhiebel hat interessierte Grundstücksbesitzer beraten, und so werden im Naturparkgebiet 2024/2025 140 neue Bäume gepflanzt und 434 gepflegt werden.

Fluss.Frei.Raum (WWF Bayern)

Im Projekt „Fluss.Frei.Raum: Gemeinsam für lebendige, frei fließende Bäche und Flüsse“ gehen der WWF Bayern und seine Verbundpartner, der Bund Naturschutz in Bayern, der Landesfischereiverband Bayern, der Bayerische Kanu-Verband und der Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld, vor allem an kleineren Gewässern konkret Rückbauten an, um wieder Durchgängigkeit herzustellen. Ebenfalls Teil des Projekts sind Wissensvermittlung sowie Bewusstseins- und Akzeptanzbildung. Wir als Naturpark Hirschwald sind Kooperationspartner. Bei uns sind keine Rückbaumaßnahmen geplant, aber wir hoffen im Bildungsbereich von dem Projekt zu profitieren. Im November gab es in Augsburg ein Auftakttreffen, bei dem die Geschäftsführerin am konkreten Beispiel des Naturparks Hirschwald über die Problematik der Durchgängigkeit im Zusammenhang mit der Ausbreitung der invasiven Signalkrebse an kleinen Flusssystemen referierte.

Kletterkonzept

Nach dem Ende vergangenen Jahres verabschiedeten Kletterkonzept im Lauterachtal wurden noch zwei Anträge für Neuerschließungen von Routen eingereicht im Bereich Kastl. Da es sich bei den betroffenen Felsen um naturnahe Dolomitenfelsen mit Felsvegetation ohne menschliche Einflüsse handelt, wurde seitens des Rangers Nelhiebel empfohlen, hier jeweils eine Zone 1 (Kletterverbot) zu verhängen. Die entsprechenden

Schilder für die Zonenregelung liegen den Rangern vor und sie werden im Winter 2024/2025 an den Kletterfelsen montiert.

Beratung von Gartenbesitzern, Zusammenarbeit mit Bauhöfen, Ramadama

Weil immer wieder auch seltene Arten in Gärten auftauchen und dort Unterschlupf suchen oder sich sogar dort fortpflanzen, hat Ranger Nelhiebel auch im Jahr 2024 wieder mehrere Beratungen bezüglich besonders geschützter Arten durchgeführt. In den Gemeinden Ursensollen und Rieden ging es mehrmals um Schlingnattern, eine völlig ungefährliche geschützte heimische Schlangenart, die leider immer wieder mit der bei uns nicht vorkommenden giftigen Kreuzotter verwechselt wird.

Auch in diesem Jahr wurden wieder umfangreiche Maßnahmen im Bereich Ursensollen und Kastl durchgeführt, bei denen Ranger Nelhiebel die Bauhöfe dieser Gemeinden beriet. Im Raum Kastl hat er den neuen Bauhofleiter auf seltene Pflanzenarten, wie beispielsweise die Orchidee Pyramiden-Hundswurz oder Türkenbundlilie hingewiesen. An diesen Standorten ist die Marktgemeinde für die Straßenrandpflege zuständig, und es wird bei Mähterminen entsprechend Rücksicht genommen.

Der Ursensollener Bauhof führt inzwischen bei mehreren Hecken eine fachgerechte Heckenpflege durch, bei der die Hecken in jedem Jahr zu einem Fünftel auf Stock gesetzt werden, bis die Hecken komplett durchgepflegt sind. Der Bauhof bezieht hier immer den Naturpark-Ranger mit ein und stimmt die Maßnahmen mit ihm ab.

Letztes Jahr hatte Ranger Rudolf mit zwei Mitgliedskommunen Vorgespräche zur Entwicklung eines ökologischen Mähkonzepts geführt. Dieses Projekt ist mangels Geld und Interesse bei den Gemeinden vorerst auf Eis gelegt.

Eine diesjährige Müllsammelaktion an der Vils, ein Ramadama, war so erfolgreich, dass Ranger Rudolf im Februar 2025 wieder eine solche Aktion plant. Mit der Beteiligung der Fischereivereine Amberg, Rieden und Schmidmühlen konnte die Vils und deren Ufer in großen Teilen auf einer Länge von ca. 15 Kilometern von Müll befreit werden.



Ramadama an der Vils © Christian Rudolf

Erholung

Sparkassen-Kugelbahn am Waldhaus

Die von der Sparkassenstiftung der Sparkasse Amberg-Sulzbach finanzierte Kugelbahn konnte in diesem Jahr nach zweijähriger Vorbereitung errichtet werden. Von den Auszubildenden des Vilstalzentrums der Bayerischen Staatsforsten wurden aus heimischem Lärchenholz drei Doppel-Kugelbahnen hergestellt. Die Arbeitszeit hierfür wurde dem Naturpark nicht berechnet, nur die Materialkosten. Bei der Eröffnung im Oktober war die 2. Klasse der Grundschule Ursensollen vor Ort und hatte, wie auf den Fotos zu sehen ist, ihren Spaß. Die offizielle Einweihung soll am 10. April nächsten Jahres erfolgen. Für die regelmäßige Betreuung der Kugelbahn hat der Naturpark das Vereinsmitglied Georg Ulschmid aus Rieden gewinnen können. Er leert regelmäßig das Geld aus dem Automaten, füllt die Holzkugeln nach, und sieht allgemein nach dem Rechten. Dies erachten wir für sehr wichtig, die doch beträchtliche Investition an Geld und Zeit, die die Kugelbahn bedeutet, in einem guten Zustand zu erhalten.



Waldkugelbahn © Kathrin Schmid Sparkasse Amberg-Sulzbach

Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger

Auch die Beratung von Naturpark-Besuchern und Besucherinnen im Gelände ist eine weitere wichtige Funktion der Ranger. Aufgrund ihrer Dienstkleidung sind die Ranger im Außendienst gut erkennbar und immer ansprechbar. Das Interesse ist fast immer positiv, und auch eine freundliche Erläuterung zu

naturschutzkonformem Verhalten wird eigentlich immer gut aufgenommen. Negative Vorkommnisse gibt es eher selten. Weiterhin problematisch sind allerdings die illegalen Feuerstellen, die die Ranger immer wieder finden. Im Bereich Ursensollen wurde hierzu auch eine Verbotstafel aufgestellt (Kleinst- und Sofortmaßnahme).

Errichtung von Infopavillons in Kümmersbruck-Lengenfeld und Ursensollen

In Ursensollen und in Kümmersbruck-Lengenfeld wurden zwei Infopavillons aus Holz mit LNPR-Förderung errichtet. In Ursensollen ist der Standort am Schweppermannradweg beim ehemaligen Bräukeller, in Lengelfeld an der Vilsbrücke. Die Fa. Bauer aus Rieden erstellte die Fundamente, die Zimmerei Mutzbauer aus Illschwang die Pavillons selber. Beide wurden mit Naturpark-Infotafeln ausgestattet, die Darwin Communication aus Ursensollen gestaltete und produzieren ließ. Danke an die beiden Gemeinden für die Herrichtung des Umfelds!



Links Infopavillon Lengelfeld, rechts Infopavillon Ursensollen © Isabel Lautenschlager

Eröffnung des Baumlehrpfades in Ens Dorf

Der Baumlehrpfad in Ens Dorf wurde Ende 2021 mit LNPR-Mitteln errichtet. Eine offizielle Eröffnung wurde, vor allem coronabedingt, immer wieder verschoben. Am Wandertag der Mittelschule Ens Dorf im Oktober gab es schließlich einen Termin, bei dem Bgm. Hans Ram die 8. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Stopfer-Birner auf den Weg schicken konnte. Die Geschäftsführerin hatte für die Schüler und Schülerinnen die zum Lehrpfad dazugehörige Broschüre dabei, mit der die 41 vorkommenden Baum- und Straucharten „analog“ erforscht werden können. Alternativ bietet sich für die Smartphone-Generation natürlich die Information über die an den Baumartenschildern angebrachten QR-Codes an.



Eröffnung Baumlehrpfad © Lothar Trager

Beobachtungsplattform Theuern

An den Schönungsteichen südlich der Kläranlage in Theuern wurde kurz vor Jahresende ebenfalls mit LNPR-Mitteln eine Beobachtungsplattform errichtet, von der aus die Naturpark-Ranger an diesem eigentlich einzigen größeren Wasservogelhabitat im Naturpark Hirschwald Monitoring betreiben können. Die Plattform ist aber hauptsächlich für Bildungsmaßnahmen und Führungen gedacht, um die Bevölkerung über die dort vorkommenden Arten zu unterrichten. Die Fundamente werden von der Fa. Dötterl & Hahn errichtet, die hölzerne Plattform von der Zimmerei Holzbau Kuhn. Von Darwin Communication kommen auch hier die Infotafeln. Wir danken dem Zweckverband Abwasser für die Bereitschaft, die Plattform auf ihrem Grund errichten zu lassen und der Gemeinde Kümmersbruck für die wie immer unbürokratische Zusammenarbeit!

Besucherlenkung Lauterachtal

Im Lauterachtal im Markt Kastl und Markt Hohenburg wurden analog dem bereits bewährten Konzept im LSG Ammerbachtal in Amberg mit LNPR-Förderung Schilder zur Besucherlenkung konzipiert und aufgestellt. Unter dem Motto „Dein Freiraum – Mein Lebensraum“ geben sie Auskunft über gefährdete vorkommende Arten und vernünftiges Verhalten in der Natur. Als Highlight und Selfiepunkt dient eine überlebensgroße Wiedehopfskulptur aus Eichenholz des Amberger Holzkünstlers Karlheinz Stoiber. Bei der Aufstellung der Schilder wurde darauf geachtet, wo möglich bereits bestehende Pfosten zu verwenden, um die „Möblierung“ der Landschaft zu begrenzen.



Links: Beschilderung im Bereich Hohenburg © Jonas Nelhiebel, rechts: Karlheinz Stoiber und der Wiedehopf © Isabel Lautenschlager

Regionalentwicklung

Köhlerei im Naturpark Hirschwald

Wie berichtet hat es zwischen dem Naturpark-Köhlereibeauftragten Josef Gilch, Bgm. Hans Ram (Ensdorf), Hans Mages (BaySF) und dem Naturpark bereits im Herbst 2023 ein Treffen zur Zukunft der Ziegelkohlenmeiler in Palkering gegeben. Es wurde dann auch im Vorstand beschlossen, die Möglichkeit für einen LEADER-Antrag zur Förderung auszuloten. Die Geschäftsführerin führte dann vorab Gespräche mit Claudia Lobenhofer von der LAG Amberg-Sulzbach und reichte eine Projektskizze ein. LEADER-Manager Michael Pilz kam im Januar 2024 zu einem Ortstermin und beriet die o.g. Beteiligten zur Vorgehensweise bei LEADER-Anträgen. Leider konnte das Projekt bisher nicht weiterverfolgt werden, da die Gemeinde Ensdorf keine Zusage zur Übernahme der Kofinanzierung machen konnte.

Gemeinsame Wildwochen im Naturpark Hirschwald

Erfreulicherweise konnte das im letzten Jahr begonnene Projekt fortgeführt werden, denn die Umfrage unter den acht Gastronomiebetrieben Anfang 2024 brachte ein insgesamt positives Ergebnis. Zwei Landkreis-Betriebe sagten allerdings für 2024 ihre Teilnahme ab, dafür kamen zwei Betriebe aus Amberg neu dazu. So hatten wir wieder acht teilnehmende Betriebe aus den Kommunen Amberg, Kastl, Hohenburg, Kümmersbruck und Ursensollen.

Dankenswerterweise wurden wir wieder finanziell unterstützt vom Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg. Die 2023 entworfene Broschüre wurde aktualisiert und an die teilnehmenden Betriebe, an alle Kommunen sowie an die Tourist-Info in Amberg verteilt. Ebenso erfolgte durch Regina Wolfahr auf den Kanälen des Amberg-Sulzbacher Lands wieder eine Social Media Kampagne. Hier konnte auf Facebook eine Reichweite von 29.850 erreicht werden, auf Instagram eine Reichweite von 16.019. Zusätzlich beworben hat das Amberg-Sulzbacher Land unsere Wildwochen auf den Seiten des Ostbayern-Tourismus. Hier entstand eine Reichweite von 381.190. Wir hoffen, dass unsere gemeinsamen Wildwochen auch für die teilnehmenden Wirte ein Erfolg ist. Bisher eingegangene mündliche Rückmeldungen lassen darauf schließen. Wie letztes Jahr werden wir nach Abschluss eine Umfrage bei den Wirten durchführen.



Titelbild Wildwochenbroschüre © NPHW

Film Planetarium

Der Vorstand des Naturparks Hirschwald hat beschlossen, das Sponsoring für einen Film im Planetarium Ursensollen zu übernehmen. Die Wahl fiel auf den Film „Zeitreise – vom Urknall bis zum Menschen“. Herr Seegerer vom Sternwartenverein erstellte eine kurze Introsequenz mit dem Logo des Naturparks, die bei jeder Vorführung des Films gezeigt wird. Anfang September konnten Vorstand und Mitglieder des Naturpark Hirschwald e. V. bei einer Sondervorführung des Films und einer Einführung von Prof. Mändl und Franz Mädler dabei sein.



Titelbild „Zeitreise“ © Planetarium Ursensollen

Spenden

Von der Sparkasse Amberg-Sulzbach haben wir 2024 eine Spende über 1.000 Euro für praktische Umweltbildung erhalten. Zusammen mit der Spende vom Bootshaus Amberg von 2023 haben wir damit drei Kanus angeschafft, die bei geführten Kanutouren eingesetzt werden können. Für die Kugelbahn (siehe Bereich Erholung) haben wir von der Sparkasse und der Sparkassenstiftung 2024 insgesamt einen Betrag von 7.500 Euro erhalten. Die Firma Edeka Wiesmeth hat uns erfreulicherweise mit 250 Euro unterstützt. Herzlichen Dank allen Spendern!

Spendenübergabe von Kanus © Sparkasse, Kanutour © NPHW





Kirche & Wirtshaus

Auch im Jahr 2024 konnte die Aktion Kirche & Wirtshaus (Federführung KEB Amberg-Sulzbach) wieder fortgesetzt werden. Im Naturpark Hirschwald fand der Termin im Juli in Rieden in der Kirche Mariä Himmelfahrt und im Landgasthaus Bärenwirt statt.

Netzwerke

Die Geschäftsführerin vertrat den Naturpark Hirschwald auch 2024 in mehreren Netzwerken auf Stadt- und Landkreisebene, z.B. **Zukunftsnetzwerk Amberg-Sulzbach**, **ZEN Ens Dorf**, **Ökomodellregion AS/AM**, Kirche & Wirtshaus mit Pfiff (**KEB**, siehe oben), **Runder Tisch Tourismus** der Stadt Amberg. Sie vertrat den Naturpark auch beim 75-jährigen Jubiläum der **Volkshochschule Amberg-Sulzbach**.

Sowohl auf Stadt- als auch auf Landkreisebene wurden die jeweiligen **Naturschutzbeiräte** 2024 neu konstituiert. Für den Naturschutzbeirat der Stadt Amberg machte der Naturpark Hirschwald einen Nominierungsvorschlag, nämlich Landwirt Andreas Walz aus Amberg-Schäfflohe. Im Landkreis-Naturschutzbeirat war bisher die Geschäftsführerin selber Mitglied. Nach 25 Jahren beendete sie ihre Tätigkeit. Der Naturpark schlug Ranger Rudolf als Mitglied für die neue Periode vor. Im Oktober fand am Landratsamt die Verabschiedung der ausscheidenden und die Einführung der neuen Mitglieder statt. Christian Rudolf ist nun der Stellvertreter in diesem Gremium für Mitglied Peter Zahn (Bund Naturschutz).

Auf bayerischer Ebene moderierte die Geschäftsführerin bis Oktober den Online-Arbeitskreis „Umweltbildung“ des **Bayerischen Naturparkverbands** und nahm an einer Geschäftsführertagung im Juni in Eichstätt teil. 1.

Vorsitzender Markus Dollacker nahm im Oktober an der Mitgliederversammlung des Verbands in Eichstätt teil.

Im April war die Geschäftsführerin eingeladen, bei einer grenzübergreifenden Konferenz zum Thema **Besucherlenkung im Naturpark Nagelfluhkette** in Immenstadt im Allgäu über die Erfahrungen im Naturpark Hirschwald zu berichten. Der Fokus lag dabei auf dem LSG Ammerbachtal, wo es bedingt durch die Nähe zur Stadt Amberg doch immer wieder zu Konflikten kommt, sowohl zwischen den verschiedenen Nutzergruppen (Wanderer, Radfahrer, Hundebesitzer, Landwirtschaft, Segelflieger usw.) als auch mit dem Naturschutz.

Im Oktober nahm sie im Nationalpark Bayerischer Wald an einer Konferenz zum Förderprogramm **INTERREG Bayern-Česko** statt, um die Möglichkeiten grenzübergreifender Projektförderungen auszuloten. Dieses Förderprogramm ist im Prinzip sehr interessant und wird auch bereits von anderen bayerischen Naturparks erfolgreich genutzt, entscheidend ist dabei aber, einen tschechischen Projektpartner zu finden.

Auf Bundesebene führen der 1. Vorsitzende und die Geschäftsführerin außerdem zum alljährlichen **Deutschen Naturparktag**, dieses Jahr nach Baden-Württemberg in den Naturpark Südschwarzwald.

Im Sommer hatte **MdB Stefan Schmidt** (Die Grünen, Tourismusausschuss) die Stadt Amberg zu einem Fachgespräch besucht. Dabei vertrat Ranger Rudolf den Naturpark und stellte MdB Schmidt die Naturpark-Aktivitäten im touristischen Bereich vor. Das besondere Interesse Herrn Schmidts gilt bezahlbaren und nachhaltigen Jugendreisen, für die seine Fraktion auch ein Programm entwickelt. Deshalb lud er Ranger Rudolf und die Geschäftsführerin zu einer Onlinekonferenz Ende November ein, um mit den Akteuren in diesem Bereich die Möglichkeiten zu diskutieren. Die Diskussion war interessant, aber angesichts der anstehenden Neuwahlen fast schon wieder Makulatur.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr fanden wieder Filmaufnahmen im Naturpark Hirschwald statt. Markus Schmidbauer drehte im Auftrag des Bayerischen Rundfunks einen Beitrag über die Vils. Ausstrahlungstermin hierfür wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 sein.

Amberger Kinderfest

Wie immer waren unsere beiden Ranger Christian und Jonas mit einem Stand beim Amberger Kinderfest im ehemaligen Landesgartenschau Gelände vertreten.

Freizeitmesse Nürnberg

Ranger Rudolf war auf Wunsch der Vorstandsmitglieder im Februar dieses Jahres auf dem Stand des Amberg-Sulzbacher Lands auf der Freizeitmesse Nürnberg vertreten. Er konnte interessante Gespräche führen und Werbung für den Naturpark Hirschwald machen.



Freizeitmesse © NPHW

Tag des Bergmanns im Museum Theuern

Am Tag des Bergmanns im März wurde im Museum Theuern die ganze Bandbreite des historischen Bergbaus in unserer Region dargestellt. Ranger Rudolf präsentierte mit einem kleinen Stand den Naturpark Hirschwald und zeigte, wie unsere Vorfahren Feuer machten. Museumsleiter Dr. Martin Schreiner demonstrierte parallel gekonnt das Schmieden.



Tag des Bergmanns © NPHW

Tag der Regionen

Ebenfalls vertreten waren wir wieder im Oktober am Tag der Regionen im Ensdorfer Klosterhof. Die beiden Naturpark-Ranger konnten interessante Gespräche führen und gaben gerne Auskunft zu verschiedenen Themen rund um den Naturpark Hirschwald. Für Kinder hatten sie Tiermodelle und Exponate dabei, sowie ein Angelspiel zum Kennenlernen der heimischen Fischarten. Im Gegensatz zu 2023 war glücklicherweise das Wetter und damit auch das Besucheraufkommen erheblich besser.

Standbetreuung des Naturparkverbands Bayern bei der LGS Kirchheim

Ranger Nelhiebel betreute im Juni einen Tag lang den Gemeinschaftsstand aller bayerischen Naturparke bei der diesjährigen Landesgartenschau in Kirchheim in Oberbayern zusammen mit Arjen de Wit, dem Geschäftsführer des Naturparkverbands Bayern.

Ein Tag an der Vils

Aus der Gruppe der frisch ausgebildeten Heimat- und Kulturführer des Landkreises (siehe Jahresbericht 2023) hat Tina Seng zusammen mit der Gemeinde Kümmersbruck und vielen Verein und Organisationen im September den ersten „Tag an der Vils“ in Theuern zum Thema Wasser organisiert. Auch Ranger Rudolf war mit einem Stand vor Ort. Das Interesse der Besucher war sehr groß, und so wurde es für alle ein erfolgreicher Tag.

Kinderfest Schmidmühlen

Erstmals veranstaltete der Markt Schmidmühlen ein Kinderfest, das regen Anklang fand. Auch der Naturpark Hirschwald war mit einem Stand vertreten, betreut von Ranger Rudolf.

Seniorenmosaik

„Da wird man wieder zum Menschen“ – so die wertschätzende Aussage einer älteren Dame, die an einer unserer Veranstaltungen teilgenommen hat. Sie verdeutlicht, wie wichtig Angebote des Seniorenmosaiks im Naturpark Hirschwald e.V. für unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen sind.

Das Jahr 2024 war stark geprägt durch die beiden neuen Förderprogramme des Bayerischen Demenzfonds. Mit den vielfältigen und zahlreichen Maßnahmen, die wir im Rahmen von „Dabei und mittendrin“ in Kümmersbruck und in Ursensollen bisher durchgeführt haben, konnten wir zahlreiche Menschen mit Informations-, Beratungs- und Teilhabeangeboten erreichen. Dabei waren unsere Erfahrungen aus dem Projekt der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz aus den Jahren 2021 – 2023 hilfreich.

Dass die Sensibilisierung zum Krankheitsbild bereits bei Kindern und Jugendlichen maßgeblich ist, belegt das Interesse der Schulen am Thema. Die von Jennifer Nelhiebel kindgerecht aufbereiteten Informationen zum Krankheitsbild, zur Selbsterfahrung beim Demenz-Parcours sowie Generationen-verbundene Aktivierungsangebote in Senioreneinrichtungen werden sehr positiv wahrgenommen. Dass Kinder auch in ihrem familiären Umfeld betroffen sind und sich oft hilflos und unsicher fühlen, zeigen zahlreiche persönliche Nachfragen der Kinder bei Frau Nelhiebel.

Sehr beliebt und gut besucht sind auch die von ihr durchgeführten Bewegungsangebote. Ob „Bewegung für Geist und Herz“, Themenspaziergänge im Naturpark Hirschwald oder auch „Boarisch Tanzen“, das auf die Zielgruppe angepasste Bewegungsprogramm wirkt sich positiv auf die Lebensqualität von Menschen mit Demenz aus.

Bei unseren Teilhabeangeboten wie dem Erzähl-Café oder dem Besuch von Museen steht immer die Erinnerung und die Biografie im Mittelpunkt. Hier werden Lebensbereiche und Themen aufgegriffen die zum Erzählen und sich Erinnern anregen. Voller Eifer und mit viel Freude sind die Seniorinnen und Senioren dabei, wenn die Erinnerungen erwachen und sie bei Themen wie Beispielsweise Einkauf im Tante-Emma-Laden oder Schlagermusik der 50er und 60er Jahre begeistert mitmachen und erzählen.

Erinnerung an alte Schulzeiten in Ursensollen © Barbara Hernes



„Sing mit mir!“, zu diesem Angebot motiviert Simone Lautenschlager, Leiterin der Volksmusikstelle Niederbayern / Oberpfalz. Zahlreiche Interessenten treffen sich regelmäßig, wenn es darum geht, wunderbare, lustige, pfiffige, bekannte und beliebte Lieder zu singen. Singen bietet vor allem für Menschen, die an Gedächtnisproblemen leiden, einen emotionalen Zugang.



„Sing mit mir!“ mit Simone Lautenschlager © Barbara Hernes

Im Seniorenmosaik wurde auch Bewährtes, wie der Gesprächskreis für pflegende Angehörige, weiter angeboten. Hierbei werden Themen, die bei der Versorgung der zu Pflegenden auftreten, aufgegriffen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Angehörigengruppe haben die Möglichkeit, sich zu informieren und mit den anderen pflegenden Angehörigen ins Gespräch zu kommen und auszutauschen. Die Räumlichkeiten der Tagespflegestation der Caritas bieten hierfür optimale Bedingungen.

Im September gehörte die Teilnahme an der Bayerischen Woche der Demenz, wie jedes Jahr, fest zum Programm des Seniorenmosaiks. Unsere Angebote reichten über Bewegungsangebote für Betroffene, Beratungsmöglichkeit für pflegende Angehörige bis hin zum Museumsbesuch. Im Mittelpunkt standen hierbei die Biografie und die Erzählungen der Teilnehmenden über das Leben früher. Mit weiteren Akteuren waren wir bei der Auftaktveranstaltung in Amberg vertreten. Hier ging es im Schwerpunkt um Information zum Krankheitsbild als auch um das Bekanntmachen von Hilfs- und Unterstützungsstellen, die im Landkreis Amberg-Sulzbach zur Verfügung stehen.

Unsere Erfahrungen aus dem Bereich Demenz und Kultur haben wir bei der Veranstaltung Demenz.bewegt.Kultur einbringen können. Unsere Gerontokraft Jennifer Nelhiebel berichtete über die Themenspaziergänge und das Kursangebot Bewegung für Geist und Herz. Die Veranstaltung wurde durch das Bayerische Landesamt für Pflege organisiert. s.a. OTV-Bericht: <https://www.otv.de/improtheater-zur-demenzwoche-693304/>

Ein Highlight im vergangenen Jahr war der Besuch des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks in Ens Dorf. Drei Cellisten begeisterten mit einem kleinen aber feinem Konzert die Bewohner und Gäste des Seniorenheims. Zustand gekommen ist dieses außergewöhnliche Ereignis durch eine Bewerbung des Seniorenmosaiks anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des BR-Orchesters.

Über die Angebote Helferkreis und Alltagsbegleiter hat unser ehrenamtliches Team 2024 in den ersten drei Quartalen schon 633 Betreuungsstunden durchgeführt und so einen wertvollen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger und Betroffener geleistet. Für diese



Betreuungs- und Begleitdienste haben wir 2024 zwei neue Helfer für das Seniorenmosaik dazu gewinnen können.

Beratungsanfragen sind in diesem Jahr leicht rückläufig. Bis Ende November haben ca. 95 Personen bzw. Paare das Angebot in Anspruch genommen. Die Anfragen sind sehr unterschiedlich und die Themen vielschichtig. Schwerpunkt sind die Leistungen der Pflegekasse, das Krankheitsbild der Demenz und der Aufbau eines Versorgungsnetzes für die bedürftigen Senioren. Das Beratungsangebot in der Häuslichkeit sowie die längerfristige Begleitung und Betreuung ist einer unserer großen Vorteile und wird von den Klienten sehr geschätzt.

Die Projekte „Dabei und mittendrin“ in Kümmersbruck und in Ursensollen werden noch bis Ende Juni 2024 aus den Mitteln des Demenzfonds Bayern gefördert. Es besteht die Möglichkeit für eine weitere Mitgliedskommune des Naturpark Hirschwald e.V. ebenfalls eine Projektförderung zu beantragen, um eine Erweiterung der Angebote sicher zu stellen.

Im Jahr 2025 planen wir erneut einen Helfertag. Dieser ist als Dank und zur Information ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in den Nachbarschaftshilfen und der Seniorenarbeit gedacht.

Zum Thema Singen und Musik für Menschen mit Demenz planen wir, gemeinsam mit der AOVE GmbH, eine Fortbildung für engagierte und interessierte Ehrenamtliche sowie beruflich in der Pflege beschäftigte Personen.

Sonstiges und Ausblick

Unser langjähriger **Kassier Winfried Wenkmann** feierte im Januar 2024 seinen **75. Geburtstag**. Dazu gratulierten ihm der 1. Vorsitzende und die Geschäftsführerin. Sie hatten für ihn eine Naturparkweste dabei und für seine Frau, die ihn bei seiner Arbeit für den Naturpark immer unterstützt, einen Blumenstrauß. **Danke für deine hervorragende Arbeit für den Naturpark, lieber Winfried, und mögen dir noch viele Jahre beschert sein!**



V.l.n.r.: 1. Vorsitzender Markus Dollacker, Kassier Winfried Wenkmann und Geschäftsführerin Isabel Lautenschlager © Judith Erras

Unsere 2. Vorsitzenden, **Landrat Richard Reisinger und Oberbürgermeister Michael Cerny**, feierten dieses Jahr ebenfalls runde Geburtstage. Beide wurden **60 Jahre** alt. Auch dazu gratulierten wir.

Der Naturpark Hirschwald wurde 2020 durch den Verband Deutscher Naturparke (VDN) als **Qualitätsnaturpark** ausgezeichnet. Nach 5 Jahren ist nun **2025 die Wiederauszeichnung** fällig. Dazu müssen wir bis Ende April beim VDN einen umfangreichen Fragenkatalog abgeben. Im Sommer folgt dann ein Besuch eines Qualitäts-Scouts des VDN, der die Angaben vor Ort überprüft. Wir hoffen, dass wir dann im September 2025 beim Deutschen Naturparktag im Naturpark Am Stettiner Haff (Mecklenburg-Vorpommern) mit auf der Bühne bei der Auszeichnung stehen!

Ramadama wieder an der Vils unter Leitung von Ranger Rudolf am **22.02.2025**.

Nach 2022 in Amberg findet 2025 der **Oberpfalztag** am **18. Mai 2025** in Tirschenreuth statt. 2022 hatte der Naturpark Hirschwald in Amberg einen Gemeinschaftsstand der Naturpark-Ranger von 7 Oberpfälzer Naturparken organisiert. Unter Federführung der Naturparke Steinwald und Nördlicher Oberpfälzer Wald laufen jetzt schon die Vorbereitungen für einen ähnlichen Gemeinschaftsstand in Tirschenreuth.

Vom **3.-6.7. 2025** finden die **Europäischen Köhlertage** in Ebermannsdorf statt. Der Naturpark bringt sich dabei an verschiedenen Stellen, sei es Organisation oder Rangerführung, mit ein.



Und wie bereits angekündigt: Wir freuen uns im Jahr 2025 wieder auf einen **Naturparktag** am **14.09.2025** in Ebermannsdorf, der zeigt, was die Naturparkregion alles zu bieten hat.

Wir freuen uns 2025 ebenfalls auf die **Auszeichnung** weiterer Schulen als **Naturpark-Schulen**: Grundschule Ebermannsdorf (voraussichtlich Januar) und Grund- und Mittelschule Ursensollen (Mai).

Die **Mitgliederversammlung** findet voraussichtlich wieder im **April 2025** statt, dieses Mal stehen Neuwahlen an! Sie erhalten dazu rechtzeitig die Einladung.